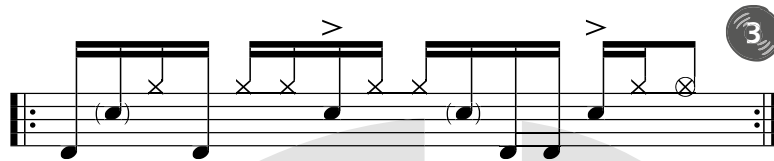


Die Step-Groove-Methode

Die Step-Groove-Methode bei Feels ohne gleichbleibende Parameter

Diese Methode ist angesagt, wenn es um komplexe lineare Feels oder auch Fills und Phrasen ohne gleichbleibende Parameter geht: Anstatt sich in Zeitlupe Note für Note zusammenzubasteln, beginnen wir auch hier in einem entspannten, aber realistischen Tempo. Die Methode hat auch hier den Vorteil, dass man sofort das Gefühl hat, an einem Feel zu arbeiten und nicht nur an einem Ablauf von Schlägen. Von Anfang an bekommt man ein Gefühl für den Sound und die Wirkung der Phrase. Ganz wichtig ist, dass man gleich alle Akzente und die Dynamik mit einbezieht.

Beispiel



Hier handelt es sich um einen linearen Funk-Groove ohne gleichbleibende Parameter wie beispielsweise eine durchlaufende Hi-Hat-Figur oder ähnliches.

Wir zählen uns jetzt erst mal mit einem entspannten Tempo ein und spielen nur die ersten drei Noten, lassen aber das Timefeel weiterlaufen.

1. Schritt:

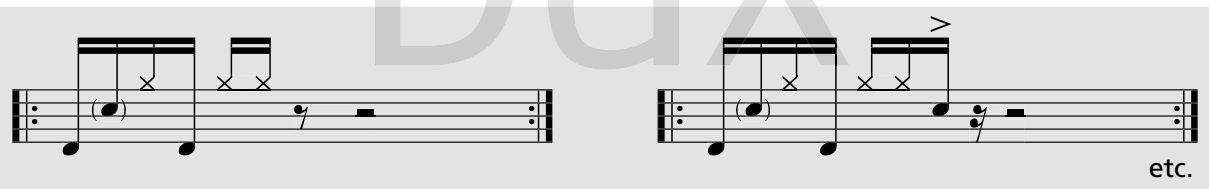


Wenn dies gut läuft, nehmen wir die nächste Note hinzu, bis auch dies locker fließt.

2. Schritt:



Im nächsten Schritt wäre es eventuell sinnvoll, gleich beide Hi-Hat-Noten hinzuzufügen.
3. bis x-ter Schritt:



So verfahren wir Schritt für Schritt weiter, bis das gesamte Notenbild umgesetzt ist.

Wichtig: Die Größe der Portionen, die ihr in jedem Schritt dazunehmt, könnt ihr selbst bestimmen und ist abhängig von der Schwierigkeit der Phrase. Gerade wenn beispielsweise zwei Hi-Hat- oder Kick-Drum-Noten nebeneinander stehen, ist es sinnvoll, gleich beide Noten hinzuzufügen. Diese Methode eignet sich auch wunderbar, um die Solophrasen im Kapitel „Drumsoli und Improvisation“ zu üben.